

den sich des Heiligen Gebeine so wie die Congregation der Lazaristen in der StraÙe Sèvres.

Das Schuldgefängniß Slichy, in der StraÙe dieses Namens, wurde nach den Februartagen 1848 vom Volke geöffnct und die Eingesperrten freigelassen. Seit dem 14. Decbr. desselben Jahres seiner Bestimmung zurückgegeben, zählt es jetzt 3—400 Gefangene.

Fast an der Barrière Montlouis stehen sich in der StraÙe Roquette zwei große Gefängnisse gegenüber, links die

Maison Centrale d'Education Correctionnelle, rechts das

Dépôt des Condamnés.

Ersteres, auch Prison des Jeunes Détenus genannt, ist eben nach dem Zellenysteme gebaut, in Form eines regelrechten Sechsecks. Die Zahl der Gefangenen beträgt etwa 300. Das zweite Gefängniß, auch als Nouveau Bicêtre bekannt, wurde von dem deutschen Architekten Gau in 18 Monaten für 1,245,000 Fr. errichtet und ist für schwere Verbrecher bis zu ihrer Abführung nach den Bagnos bestimmt. Die ungefähre Zahl seiner Bewohner ist 400.

Die Nationalgarde hat auch für ihre widerspenstigen oder dienstvergeslichen Mitglieder ein Arresthaus in der StraÙe de la Gare, Nr. 92, am Boulevard des Hospitals, das man gewöhnlich als Hôtel des Haricots bezeichnet, von der sättigenden Hülsenfrucht, die den Bewohnern desselben verabreicht wird. Die Zelle 14 oder die der Künstler ist berühmt wegen der Zeichnungen und Caricaturen, welche die Wände bedecken.

Das berühmte alte Gefängniß la Force in der StraÙe Roi de Sicile ist jetzt niedergerissen worden. Karl von Anjou, König von Sicilien, besaß daselbst einen Palast, welcher darauf an Karl VI. und endlich nach mehreren Andern an den Kanzler Cardinal von Birague kam, der ihn im 16. Jahrhundert neu aufbauen ließ. Eine Zeit lang Hôtel St. Paul genannt, bekam er endlich seinen letzten Namen vom Herzog La Force. Nächst der Abtei war hier der Hauptschauplatz der Septembermorde; hier wurde die Prinzessin Lamballe abgeschlachtet; hier saßen der bekannte Freiherr v. Trenck und die Gräfin Dubarry. Eugen Sue in den Pariser Geheimnissen hat dieses Gefängniß wie das von St. Lazare mit größter Treue geschildert.

Um den Gefangenen eine geistige Nahrung zu geben, ist seit dem April 1850 durch den Polizeipräsidenten eine Bibliothek für die Kerker der Conciergerie, St. Pélagie, St. Lazare, der Madelonnettes und die Gefängnisse der StraÙe Roquette eingerichtet worden.